Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 6 (1830)

Heft: 9

Rubrik: Schullehrer-Conferenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schullehrer = Conferenz.

Die Kantonal Schullehrer Conferenz, die sich alljährlich im Herbst versammelt, hatte in ihrer vorjährigen Zusammenkunft Trogen zum Ort ihrer diesjährigen Bereinigung bestimmt, wo dieselbe auch Montags den 4. Weinmonat stattgefunden hat. Fünf und fünfzig Schullehrer hatten sich eingefunden; mit Aussnahme von Waldstatt waren aus allen Gemeinden des Landes Schullehrer zugegen. Der größere Theil der Geistlichkeit, einige Freunde der Schule und die Seminaristen in der Kantonsschule vermehrten die Versammlung auf mehr als siedzig Mitglieder.

Die Situng wurde von bem Prafidenten, herrn Cammerer Walfer in Berifan, mit einem Vortrage eroffnet, worin er mit Ginficht und Barme die Schullehrer zum raftlofen Borwarts: streben ermunterte, und dieses als unabweisliche Forderung ber Zeit, des Vaterlandes, und der Ehre und Wohlfahrt der Schulmeister selbst darstellte. Froh gedachte er bes neuen Lebens, das in unserm Schulwesen sich rege, bemerkte aber, daß noch feine Triumphlieder angustimmen feien, und bas Werf an manchen Orten erft begonnen genannt werden fonne, an andern die volle Umwandlung ber Schule erft noch erwartet werden muffe. Uns verståndiger Widerstand sei nun aber gebrochen, wenigstens gelahmt, seit die Obrigfeit der schonen Sache mit einem Gifer fich annehme, wie unfere Bater es nie gesehen haben. Die Gebildeten aller Stånde widmen gegenwartig bem Schullehrerstande die warmste Theilnahme, Alle vereinigen sich, ihn beben zu wollen, bamit Größeres burch ihn geleistet werde, aber nie durfe berfelbe vergeffen, daß er grundlich nur durch seine Berdienste gehoben werden tonne. Go warm, wie fein Bormarts! rief ber Redner ben Anwesenden auch das Aufwarts! entgegen, und bezeichnete die Religion, die himmelwarts Strebende, als die Seele und höchste Aufgabe jeder Schule, die ihre wichtigen Zwecke erreichen wolle.

Es folgten dem Eröffnungsvortrage die Auszuge aus den von ben Schullehrern eingefandten schriftlichen Arbeiten. Fur folche hatte jede der drei Specialconferenzen, am Aurzenberg, in Trogen und Berifau, fich felbst eine Aufgabe gegeben. In ben Auffaten bes Bereins vom Kurzenberg famen verschiedene Mittel, den wohlthatigen Einfluß der Schule zu mehren, zur Sprache, und die Auffate ber beiden andern Bereine sprachen von den Schullehrer . Conferengen, ihren Bortheilen und ben Mitteln, die 3 Special = Conferengen von Außerrhoden einander wechsel= seitig nutlich zu machen. Un mannigfaltigen Beweisen, daß manche Schullehrer ihre wichtige Aufgabe faffen, daß fie mit Erfolg nach zunehmender Bildung fur dieselbe ringen und in ihren Wirfungsfreisen sinnig zu walten versteben , hat es in diesen Auffagen nicht gefehlt. Moge, wenn wir wieder ein Sahrzehend unsers nicht aufgeklarten, aber die Aufklarung immer weniger verkennenden, Jahrhunderts schließen, aus der Mitte unsers matfern Schullehrerstandes nicht mehr so viel Jammer über die überall noch zurückstehende und an manchen Orten wirklich unerträglich geringe Befoldung beffelben ertonen; mogen aber auch die Schullehrer selbst nicht ermuden, durch immer zunehmende Bildung auch der engberzigsten Engherzigkeit es begreiflich zu machen, daß man die tuchtig gewordenen Manner ber Schule nicht mehr wie die Candidaten des Armenseckels almoseniren durfe.

An die Vorlesung der Auszüge reihten sich mündliche Discussio= nen der in jenen besprochenen Gegenstände, besonders über die Conferenzen. Aus schriftlichen und mündlichen Mittheilungen gieng die allgemeine Ueberzeugung hervor, daß seit den Conferenzen der Schullehrerstand sich bedeutend gehoben habe, und daß sie auf die Aufmunterung und Belebung desselben sehr vortheilhaft einwirken. Wenn sie für die Bereicherung an Kenntnissen nicht Alles leisten, was man von ihnen erwarten mochte, so darf nie vergessen werden, was in so beschränkter Zeit möglich sei, und es war die Bemerkung voll Wahrheit, daß man nicht nur in den Conferenzen, sondern daß man seit denselben und durch dieselben vorzüglich zu Hause mehr lerne, weil sie ben Eifer anregen und ben Sinn offnen.

Für fünftige Versammlungen wurde die heutige Weise beliebt, die sämmtlichen Aufsätze in Auszügen zu vereinigen. Die Aufsätze selbst sollen fünftig in der Bibliothek zu Trogen ausbewahrt wers den; möge ein künftiger Geschichtforscher in denselben wahrnehemen, daß wir auf der Bahn höherer Bolksbildung nicht schleichens den Ganges vorwärts gerückt sind.

In Hinsicht auf die bisherigen Schulbücher kamen einige Wünsche zum Vorschein, die an die Schulkommission gebracht werden sollen. Dieselbe wird nicht vergessen, was Herr Krüst aus Pestalozzi's Mund mittheilte, daß man bei ähnlichen Versbesserungen nie das Vorbild der Natur unbeachtet lassen sollte, die den alten Zahn nicht ausstößt, ehe ein gesunder neuer an seis ner Stelle bereit ist.

Für das künftige Jahr wurde durch die Mehrheit Schwellbrunn zum Versammlungsort bestimmt, und das Präsidium einmüthig dem Herr J. Caspar Zellweger übertragen.

Derselbe schloß die Conferenz mit interessanten Mittheilungen über die neueste Versammlung der schweizerisch zemeinnüßigen Gesellschaft in Lausanne. Man vernahm aus diesen Mittheilunzen, daß daselbst besonders auch die beiden Lehrsormen des gleichzeitigen und gegenseitigen Unterrichtes lebhaft besprochen worden seien. Wie wenig der letztere, von tüchtigen Männern geleitet, als bloßer geistloser Mechanismus geringgeschätzt werzden durse, wie er vielmehr in hohem Grade geistentwickelnd sein könne, das hatte Herr Zellweger thatsächlich im Kanton Freiburg erfahren, wo der von dem edeln Girard ausgestreute Same zu den erfreulichsten Früchten heranreist.

Das einfache Mittagmahl wurde besonders von Herrn Signer in Herisau durch mehrere zu einem literarischen Nachtische zusams mengereihte, sehr ergötliche appenzellische Schulanekoten aufsgeheitert. So haben auch diesesmal interessante Verhandlungen und frohsinnige Unterhaltung zusammengewirkt, die Generals

Conferenz zu einem Jahresfest des ehrenwerthen Schullehrerstandes zu erheben.

Miszellen.

- Br. Dr. Rufch im Speicher beschäftiget fich mit einer Fortsehung der beliebten Appenzeller = Chronif von Gabriel Walser. Bekanntlich ward ber dritte Theil, welchen W. in Manuscript hinterlassen hatte, erst voriges Jahr ans Licht gezogen und dadurch eine wichtige Lucke ber Chronif ergangt. Che noch ber größte Theil des Publifums von dem fo lange verborgen gebliebenen britten Theil etwas mußte, mar in demselben vielfältig der Wunsch rege geworden, es mochte ein sachkundiger Mann eine Fortsetzung übernehmen. Seit nun jener, die Jahre 1732-1772 in sich schließende, 3te Theil erschienen ist und alle Leser in so hohem Grade befriediget hat, wunscht man auch die Begebenheiten ber neuen und neuesten Zeit, wenn auch nur dronologisch geordnet, wie Walser es that, zusammengestellt zu seben. Dieses Bedurfnig wird Sr. Dr. Rufch mit seiner Fortsetzung der Walfer. Chron. befriedigen. Ein vierter Theil, ber bereits im Druck fart vorgeruckt ift, und in einigen Monaten herauskommen wird, erzählt die Ereigniffe in den Jahren 1773 - 1798, und steht an Mannigfaltigkeit und Interesse bem vorhergebenden Bande um nichts nach. So wie der 3te B. durch die Darstellung des Landhandels die besondere Aufmerksamkeit des Lesers in Anspruch nahm: eben so wird dies der 4te nicht weniger thun durch die Schilderung der s. g. Revolution.

— Der Bau der neuen Schulhäuser in Trogen nähert seinem Ende. Un der nächstkunftigen Martini » Kirchhöri, im November, wird die Wahl der Schullehrer vor sich gehen. Vor dem Eröffnen dieser Schulen soll ein zum größten Bedürfniß gewordener neuer Schulplan für die sämmtlichen vier Schulen